Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 32

Artikel: Basel
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch die Regierung und zählt zutrauensvoll auf ihre Unterstützung. Die Lehrerstelle mit Fr. 1200 jährlicher Besoldung wird, sobald die Anerkennung durch die Regierung erfolgt sein wird, ausgeschrieben werden. Das Obersümmenthal hat sich durch diese Beschlüsse geehrt und den Männern, die bis jetzt alle Hindernisse zu überbinden wußten, bringen wir hiemit unsern Dank öffentlich dar und bitten sie, mit gleicher Energie das Werk bis an's Ende zu sühren.

Solothurn. Schwarzbubenland. (Korresp. v. 25. Juli.) Heute Nachmittags haben in endlicher Bersammlung die Abgeordneten der Gemeinden Breitenbach, Büßerach, Erschwyl, Fehren, Meltingen, Zullwyl und Himmelried befinitiv die Errichtung einer Bezirksschule in Breitenbach beschlossen, nachbem in einigen frühern Zusammenkünsten deren Zwecknäßigkeit besprochen und über die Mittel zur Bestreitung der daherigen Kosten berathen worden. Dank dem unermüblichen Eiser unsers Bezirksschul-Kommissions-Präsidenten und Schulmanns, Hrn. Dr. Gerni, Kantonsrath, und einigen Schulsreunden. Die mit der Anssihrung betraute Bezirksschulkommission von Thierstein, unter geställiger Mitwirkung des Tit. Oberamts und der Gemeinden, wird die Eröffnung der Bezirksschule auf Ende dieses Jahres anstreben. Gott gebe seinen Segen zum Gedeihen!

- Gefangfest in Rriegstetten. Somitag ben 8. August wird in Rriegstetten, zum ersten Male wieder seit 1851, das Bezirksgefangfest abgehalten werden. Die Gesangaufführung, welche um 1 Uhr Nachmittags beginnt, findet in dortiger Pfarrfirche statt. Außer von den verschiedenen Gefang= und Musikvereinen ber Umtei Kriegstetten ift aus andern Bezirken, na= mentlich aus dem Läberberg und Bucheggberg, felbst aus den benachbarten Ortschaften des Kantons Bern eine erfreuliche Theilnahme zugesagt. festleitende Comite beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit seinen baberigen, wenn auch einfachen, boch zweckbienlichen und entsprechenden Anordnungen, und die einzelnen Bereine wetteifern durch fleisige Proben. Derartige Volksfeste verdienen wohl unsere vollste Unerkennung, und wir wünschen demselben beghalb eine rege und allgemeine Theilnahme bes Publikums von Nah und Fern als verdiente Bürdigung dieser edlen Bestrebungen und als Aufmunterung zur fernern Pflege des Gefanges. Möge aber das Kest auch vom Simmel mit heiternt Blide begünftigt werden, felbst auf die Gefahr bin, sich burch bie warme Augustsonne veranlagt zu finden, zu vermehrter Thätigkeit bes West= wirths beitragen zu muffen.

Bafel. Berr 3. Drelli von Zürich, geschätzter Lehrer ber thurgauischen

Kantonsschule in Frauenfeld und durch schriftstellerische Leistungen als Mathematiker bekannt, ist an die Gewerbsschule nach Basel berufen.

Margan. Herr A. J. Bieweg, Kaufmann aus London, der in Wohlen einen Prozeß führte und benfelben gewann, hat dem dortigen Schul- und Armensond das hochherzige Geschenk von Fr. 1000 gemacht.

- Tanbstummenanstalt in Zofingen. Rach ber Jahresprüfung 1857 zählte die Anstalt noch 15 Zöglinge, indem 4 Mädchen dieselbe verließen, von benen nun 3 den Ihrigen im Hauswesen behülflich sind, eines aber im Dienste einer achtbaren Familie fteht. Die Zahl stieg im letzten Jahre wieder auf 19, indem 1 Knabe und 3 Mädchen mahrend desselben in die Anstalt traten. Bon biesen 19 Rindern, Die, wie früher, 4 Klassen bilben, fönnen nur 3 bis 4 als wirklich gut begabte Kinder bezeichnet werden; alle übrigen sind nur mit mittelmäßigen ober geringen Gaben ausgerüstet, ein Umstand, der dem Lehrer den Unterricht unendlich erschweren mußte. ungeachtet sprach sich ber Herr Abgeordnete ber h. Erziehungsbirektion über bas Ergebnift ber am 7. Juli abgehaltenen Prüfung fehr günstig aus, umb wir muffen seinem Urtheile aus voller Ueberzeugung beistimmen. Es ist in Diesem Jahre viel, ja mehr geleistet worden, als man bei so vielen schwach oder mittelmäßig begabten Kindern erwarten konnte und durfte, und mit Recht barf bem Lehrer und seinen beiben Gehülfinnen die vollste Anerkennung ausgesprochen werden für die edle Hingebung und die Liebe, mit der sie fich bem Unterrichte und ber Erziehung biefer Kinder widmen. Gang befonders aber gebührt dem Lehrer der wärmste Dank für den sonntäglichen Religionsunterricht, durch den er auch auf die ausgetretenen Zöglinge segensreich einzuwirfen jucht.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Sanzen befriedigend, und in vorkommenden Krankheitsfällen leistete Hr. Doktor Sevin mit uneigennützigem Sinne die nöthige Hülfe, wofür wir ihm öffentlich unsern Dank aussprechen, ebenso den verehrten Frauen der weiblichen Aufsichtskommission und
all' den edeln Menschenfreunden, die auch im Laufe dieses Jahres unsere Anstalt in christlicher Liebe bedachten, wie wir dieselbe auch für die Zukunft dem
Schutze und Beistande des Höchsten, so wie dem Wohlwollen und der thätisen Theilnahme aller Menschenfreunde bestens empsehlen.

— Die Anstalt Beuggen hat einen empfindlichen Verlust erhalten, indem ihr am Dienstag die vortreffliche Hausmutter, die Gattin des greisen Inspektor Zeller, nach längerem Krankenlager durch den Tod entrissen wurde.

Burich. Nachklang zum Sängerfest. Den schweiz. Sängern wib= met Wilhelm Baumgartner als Nachklang zum Sängerfest ein neues Lieber=